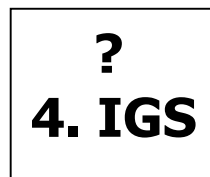


## Aktion: 4. IGS in Braunschweig



<http://www.igs.unser-braunschweig.de/>

alles aus dem INFOBrief und mehr findet ihr auf unserer homepage

**Gesamtschulkongress – 26.- 27. September 2008 in Peine**

Liebe IGS-Freunde.

Schule ist **DAS** Thema derzeit – nicht nur in Braunschweig und nicht nur Niedersachsen. Entsprechend ist die Presse voll mit Schulthemen. Eine uns näher interessierende Auswahl habe ich in diesem INFOBrief zusammengefasst. Wenn Interesse besteht, können die Artikel direkt abgerufen werden.

<http://www.newsclick.de/index.jsp/menuid/2046/artid/8271117>

Braunschweiger Zeitung, 10.04.2008

Opposition im Landtag wirft der Regierung Wulff Wortbruch vor:

## Keine neuen Gesamtschulen zum neuen Schuljahr

<http://www.cdu-fraktion-niedersachsen.de/pressemitteilung.php?id=1304>

CDU-Fraktion im niedersächsischen Landtag

Pressemitteilung, 09.04.2008

## David McAllister zur Schulgesetznovelle

<http://www.newsclick.de/index.jsp/menuid/2165/artid/8270982>

Wolfsburger Nachrichten, 10.04.2008

## "Dieser große Wurf ist ein guter Wurf"

**Echo im Ausschuss positiv – DIGS-Sanierung würde 7 Millionen Euro kosten, Umzug 1 bis 4 Millionen Euro mehr**

Von Annika Koch

WOLFSBURG. Hauptschule, Realschule und Gymnasium Kreuzheide ziehen an das Schulzentrum Vorsfelde und verschmelzen mit den dortigen Schulen. An dem frei werdenden Standort entsteht eine Integrierte Gesamtschule (IGS), die die Deutsch-Italienische Gesamtschule (DIGS) umfasst (wir berichteten).

<http://www.newsclick.de/index.jsp/menuid/472071/artid/8276907>

Braunschweiger Zeitung, 11.04.2008

## Gesamtschule als Gimmick

<http://www.newsclick.de/index.jsp/menuid/2046/artid/8276844>

Braunschweiger Zeitung, 11.04.2008

# 2009 gibt es zehn neue Gesamtschulen in Niedersachsen

Kultusministerin Heister-Neumann: In Braunschweig weitere IGS vorstellbar – Opposition sieht Wahlbetrug

Volksinitiative zur Verbesserung der Unterrichtsqualität

**Die 65.000 Unterschriften für** <http://www.volksinitiative-unterrichtsqualitaet.de/>

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 09.04.2008

## CDU-Politiker fordern neue Gesamtschulen

Hannover (kw). Mit einem Vorstoß für Gesamtschulen haben Schulpolitiker der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion heftigen Wirbel ausgelöst. Die Abgeordneten schlagen vor, die Neugründung von Kooperativen Gesamtschulen flächendeckend zu erlauben. Wenn das so Gesetzeskraft bekäme, könnten landesweit neue Gesamtschulen gegründet werden. Der Vorschlag stieß in der Sitzung der CDU-Landtagsfraktion auf Widerspruch. Ministerpräsident Christian Wulff betonte, dass er nicht die landesweite Gründung neuer Gesamtschulen gefordert habe, sondern dies auf Einzelfälle beschränkt wissen wolle

## CDU-Plan zu Gesamtschule stiftet Unmut

**Die KGS künftig als Teil des gegliederten Schulwesens? Philologen befürchten Gefahr für Gymnasien** *Von Klaus Wallbaum*

Hannover. In der CDU-Landtagsfraktion reifen Pläne, die geplante Zulassung neuer Gesamtschulen ganz unkonventionell zu gestalten: Die Kooperativen Gesamtschulen (KGS), in denen Gymnasium, Real- und Hauptschule unter einem Dach arbeiten, könnten einfach als „gegliedertes Schulwesen“ definiert werden. In diesem Fall könnten dann flächendeckend in Niedersachsen neue KGS entstehen – womöglich ohne weitere Voraussetzungen und einschränkende Bedingungen.

Bisher hatte Ministerpräsident Christian Wulff stets erklärt, neue Gesamtschulen sollten „in Einzelfällen“ zugelassen werden, allerdings nur, wenn das „gegliederte Schulwesen“ nicht beeinträchtigt werde. Das wurde so verstanden, dass in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt parallel mindestens ein Gymnasium, eine Real- und eine Hauptschule bestehen müssen. Wird aber die Kooperative Gesamtschule als „gegliedert“ definiert, so müssten neben einer neuen KGS nicht zwingend noch Gymnasium, Real- und Hauptschule bestehen. Dieses Modell ist am Wochenende von den CDU-Bildungspolitikern diskutiert worden. „Das ist nur eine von mehreren Varianten, Entscheidungen sind noch nicht gefallen“, betonte die CDU-Kultussprecherin Ursula Körtner. „Wenn das so kommt, darf es auf jeden Fall nicht zur Auflösung von Gymnasien führen“, sagt der für Bildung zuständige CDU-Fraktionsvize Karl-Heinz Klare. Ministerpräsident Christian Wulff hat am Dienstag allerdings Distanz zu den neuen Überlegungen erkennen lassen. In der Sitzung der CDU-Landtagsfraktion hob er hervor, es sei „nur an wenige neue Gesamtschulen“ gedacht, außerdem bezweifele er, dass diese noch 2008 errichtet werden könnten.

Kritik an den CDU-Überlegungen kam auch vom Philologenverband. „Wir halten eine Freigabe für die Gründung von neuen KGS für keinen vernünftigen Weg. Am profilierten gegliederten Schulwesen muss festgehalten werden“, sagte Vorsitzender Guillermo Spreckels und erinnerte an Wulffs Zusage, neue Gesamtschulen nur „in regional begrenzten Einzelfällen“ zu erlauben. Wenn man jetzt die Kooperativen Gesamtschulen dem gegliederten Schulsystem zurechnen wolle, drohe ein „Flächenbrand“ zu entstehen. In der Sitzung des CDU-Arbeitskreises hatte sich das Kultusministerium mit einer Haltung in dieser Frage noch zurückgehalten. Erwartet wird aber, dass die Regierung in der heutigen Landtagsdebatte dazu Stellung bezieht.

Der Vorsitzende des Philologenverbandes sieht neben der Gesamtschul-Frage noch ein anderes wichtiges Thema, das bisher vom Kultusministerium noch nicht geklärt wurde – die Neuregelung der Arbeitszeitkonten. Die alte Regel, nach der Pädagogen in jungen Jahren mehr arbeiten und dafür später mehr Freizeit bekommen, läuft nach und nach aus. „Wird nicht zügig eine Anschlussregel mit den Lehrerverbänden vereinbart, so fehlen künftig Lehrer für die Aufrechterhaltung der Unterrichtsversorgung“, sagt Spreckels.

Rede der schulpolitischen Sprecherin der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, Frauke Heiligenstadt, zum Thema Gesamtschulen (siehe Anlage PDF).

## "OECD macht sich zum Stichwortgeber einer linksideologischen Bildungspolitik"

In scharfen Worten hat Josef Kraus, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes (DL), die jüngsten bildungspolitischen Ratschläge der OECD zurückgewiesen. Wörtlich sagte Kraus dazu: "Die OECD spielt sich erneut zu einer Art Aufsichtsrat einer Deutschland-AG auf. Von der Steuer- und Haushaltspolitik über die Rentenpolitik, den Kündigungsschutz, die Krankenversicherung bis hin zu Fragen des Ehegattensplittings, des Frauenbilds und der Bildungspolitik meint sie, Deutschland nach ihren Vorstellungen kolonisieren zu müssen. Das ist in hohem Maße arrogant und bedarf der entschiedenen Zurückweisung durch die Politik in Deutschland. Wie ignorant sich die OECD zugleich verhält, zeigen ihre bildungspolitischen Empfehlungen. Mit ihren Ratschlägen, die gemeinsame Schulzeit zu verlängern und die Abiturientenquote zu erhöhen, macht sich die OECD zum wiederholten Male zum Stichwortgeber einer linksideologischen Bildungspolitik. Dabei ignoriert sie zum einen alle wissenschaftlichen Studien, die einer verlängerten Grundschule und einer Gesamtschule in Deutschland miserable Zeugnisse ausstellen. Zum zweiten zeigt die OECD mit ihrer Forderung nach einer Erhöhung der deutschen Abiturienten- und Studierquote, dass sie von den weltweit anerkannten Strukturen und Ansprüchen des beruflichen Bildungswesens in Deutschland immer noch nichts verstanden hat und auch von der Tatsache nichts wissen will, dass rund die Hälfte aller deutschen Studienanfänger aus nicht-gymnasialen Bildungsgängen kommt. Jedenfalls werden die Besserwissereien der OECD nicht dadurch richtiger, dass sie im Quartalsrhythmus gebetsmühlenhaft wiederholt werden."

---

**Ankündigung unserer nächsten Veranstaltung mit der Bitte, die Informationen umgehend an möglichst viele Interessierte weiterzugeben.**

**Hinweis: Hier haben wir einen TOP-Referenten angeln können, und wenn man sich für das Thema Reformschule nach skandinavischem Modell interessiert, sollte man sich diesen Abend nicht entgehen lassen!!!**

Der Verein Eine Schule für Alle in Lüneburg e.V. lädt zur nächsten großen Veranstaltung ein:

## **Best Practice: Die Futurum-Schule in Schweden**

**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Hans Ahlenius wird am Mittwoch, den 7. Mai 2008, um 19.30 Uhr im Hörsaal 1 der Leuphana Universität über die Futurum-Schule in Schweden referieren.

Die Futurum-Schule von Bällsta (in der Nähe von Stockholm) hat wegen ihrer zukunftsweisenden pädagogischen Konzeption wie auch wegen der besonderen Gestaltung ihrer Lern- und Lebensräume internationale Beachtung erlangt. Als "best practice"-Beispiel ist sie in den letzten Jahren von vielen tausend Gästen aus den verschiedensten Ländern besucht und mehrfach in Presse- und Fernsehberichten vorgestellt worden. Als Verein, der sich für die Errichtung einer modernen Reformschule in Lüneburg einsetzt,

freuen wir uns ganz besonders Hans Ahlenius als Vertreter diese Schule hier begrüßen zu dürfen. Hans Ahlenius hat den pädagogischen und architektonischen Umbau der Futurum-Schule in den 90er Jahren von Anfang an mitgestaltet.

Die sechszügige Futurum-Schule wird von ca. 1000 Schülerinnen und Schülern im Alter von 6 bis 16 Jahren besucht und umfasst die Jahrgänge von der Vorschule (Klasse 0) bis zur Klasse 9. Jeder der sechs Züge bildet eine eigene soziale Einheit, die in einem farbig abgehobenen Bau mit dezentralem Lehrerarbeitsraum untergebracht ist. Klassenräume findet man in der Futurum-Schule genauso wenig wie herkömmliche Schulklassen und einen Unterricht im 45-Minuten-Takt. Stattdessen ist jeder teilautonome Zug in zwei Arbeitseinheiten unterteilt, in denen jeweils acht Lehrkräfte für die Betreuung und die Beratung von ca. 80 Schülerinnen und Schülern zuständig sind. Diese lernen überwiegend nach individuellen Wochenplänen oder in Projekten. Einer ansprechenden Arbeitsumgebung wird in der Ganztagschule ebenso Aufmerksamkeit geschenkt wie einer hochwertigen Verpflegung. Mit ihrer innovativen Pädagogik setzt die Futurum-Schule Maßstäbe für die europäische Schulentwicklung sowie für den Ausbau von Ganztagschulen in Deutschland. Wir würden uns freuen, möglichst viele interessierte Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Arbeitsstelle Schulentwicklung der Leuphana Universität.

--

=====  
Info - E-Mail des Vereins  
Eine Schule für Alle in Lüneburg e.V.  
[www.eineschulefueralle-lg.de](http://www.eineschulefueralle-lg.de)  
=====

**Mit Grüßen**  
**Uwe Meier**

**Nächstes Initiativentreffen am 16.04.2008 um 19:00, GEW Büro, Bohlweg 55**

<http://www.unser-braunschweig.de>